

Akademisches Jahr 2021-2022

Studienrichtung Brevet - Krankenpflege

Klasse 3EBS

Dozent

Stunden

ECTS

Punkte

		Stunden	ECTS	Punkte
Pflege und Medizin und biologische Grundwissenschaften		392		390
Pathologie Innere Medizin	S. Klinges	17	/	20
Pflegefachleistungen in der Inneren Medizin	F. Egyptien, S. Klinges	62	/	65
Pathologie Chirurgie und spezielle chirurgische Pflege	B. Schroeder, H. Pfeiffer	40	/	50
Pflege in der Transfusionsmedizin	C. Cuculo	6	/	5
Pflege und Medizin in der Neurologie	S. Curnel	12	/	15
Pflege und Medizin in der Neurochirurgie	M. Fatzaun	12	/	15
Pflege und Medizin in der Ophthalmologie	S. Curnel	12	/	15
Pflege im OP	B. Schroeder	28	/	30
Pflege und Medizin im Palliativbereich und in der Onkologie	M. Fatzaun	18	/	20
Pflege und Medizin in der Pädiatrie	H. Pfeiffer	18	/	20
Pflege und Medizin in der Dermatologie	S. Curnel	6	/	5
Pflege und Medizin in der Urologie	C. Cuculo	12	/	15
Pharmakologie	S. Curnel	14	/	15
Diätlehre	A. Noel	6	/	5
Einführung in die Radiologie und Strahlenschutz	D. Braun	8	/	10
Deontologie und Ethik	C. Houbben	24	/	25
Pflege- und Qualitätsmanagement	S. Warnholz	7	/	5
Pflegewissenschaft und Forschungsanwendung	S. Curnel	12	/	15
Seminar Diplomarbeit	S. Curnel, H. Pfeiffer	40	/	
Einführung in die Epidemiologie im Bereich Pflege und Medizin	A. Schmelz	6	/	5
Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention (Patientenedukation)	S. Warnholz	18	/	20
Erste Hilfe, Krisen- und Katastrophenmanagement	S. Klinges	14	/	15
Human- und Sozialwissenschaften		17		10
Soziologie	O. Kirschvink	7	/	10
Informations- und Kommunikationstechnologie	S. Nix	10	/	
Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis		869		800
Einführung in die praktische Ausbildung	S. Klinges	29	/	
Begleitete Theoriestunden	M. Jousten, S. Curnel	120	/	
Klinisch-praktische Unterweisung	S. Klinges	720	/	200
Schriftliche Dokumentation des Pflegeprozesses / Portfolio	S. Klinges		/	120
Praktische Prüfung (Testlabor)	S. Klinges		/	240
Diplomarbeit	S. Curnel, H. Pfeiffer		/	240
Gesamt		1278		1200

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
3EBS	/	17	1	Brevet - Krankenpflege

---

### **Vorkenntnisse**

Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS  
Einführung in die Innere Medizin und internistische Pflege 1.EBS  
Pflegefachleistungen in der Innere Medizin 2.EBS  
Pathologie Innere Medizin 2.EBS

### **Zielsetzung**

Der Student kennt die Anatomie und Physiologie der aufgelisteten Krankheitsbilder und kann sich damit deren Pathophysiologie herleiten. Er versteht und beschreibt die jeweilige Pathophysiologie, Pathogenese, diagnostischen Maßnahmen, Symptomatik sowie die Therapie der aufgeführten Erkrankungen.  
Der Student kann seine theoretischen Kenntnisse in den pflegerischen Alltag übertragen.

### **Kompetenzen**

#### **Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

*Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen*  
*Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes*  
*Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln*  
*Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln*  
*Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln*

#### **Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise**

*Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen*  
*Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen*  
*Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung*

#### **Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung**

*Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen*  
*Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention*  
*Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team*

#### **Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes**

*Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses*  
*Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem*  
*Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen*

#### **Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen**

*Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen*

#### **Kompetenz 6: Verwaltung und Management**

*Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess*  
*Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten*  
*Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station*  
*Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen*  
*Fähigkeit 6.5: Delegation*  
*Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen*  
*Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen*  
*Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern*

### **Inhalte**

Pathologie Innere Medizin: (17 Std.) → Fr. Klinges (1. Semester)

- Der Herzschrittmacher
  - Aufbau
  - Komplikationen
  - Nachsorge
  - Pflegerische Aufgabe
  - Das Leben mit einem Herzschrittmacher
  - Der temporäre Herzschrittmacher
- Die Kardioversion
  - Vortrag (medikamentöse und elektrische)
- Das Elektrokardiogramm (EKG)
  - Herzrhythmusstörungen
  - Anlegen eines EKGs
  - 12-er EKG
- Hämatologie
  - Erkrankungen der Erythrozyten
  - Erkrankungen der Leukozyten
  - Erkrankungen des lymphatischen Systems
  - Hämorrhagische Diathesen
- Beatmung / Schlagapnoegeräte
- Schlafapnoe
- Herzkatheter
- chronische Niereninsuffizienz & Dialyse

### **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- praktische Übungen

### **Material**

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

### **Evaluation**

Der Student stellt sein fundiertes Wissen im Bereich der Pathologie Innere schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Dispensprüfung im Januar/April, die mit 60% (jedes Kapitel) bestanden sein müssen, oder einer Prüfung im Juni, die mit 50% bestanden sein muss, unter Beweis. Der Dozent beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Das Modul ist bestanden, wenn der Student bei jedem Dozenten eine Note von 50% erreicht hat.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

### **Arbeitsaufwand**

/

### **Referenzen**

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen KLINGES S. (Studienjahr 2021/22)

Ergänzende Literatur:

- Gold, K., Schlegel, Y. & Stein, K.-P. (Hrsg.). (2018). Pflege konkret Neurologie Psychiatrie (6. Auflage). München: Elsevier.
- Kurz, A., Rey, J. (Hrsg.). (2018). Pflege konkret Innere Medizin (7. Auflage). München: Elsevier.
- Thieme (Hrsg.). (2015). I care Krankheitslehre. Stuttgart: Thieme.
- Thieme (Hrsg.). (2015). I care Pflege. Stuttgart: Thieme.

### **Bildungsbereiche**

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 17 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

**Modul** Pflege und Medizin

**Teilmodul** Pflegefachleistungen in der Inneren Medizin

**Dozent** F. Egyptien, S. Klinges

**Akad. Jahr** 2021-2022

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3EBS	/	62	3,25	Brevet - Krankenpflege

### Vorkenntnisse

Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS  
Einführung in die Innere Medizin und internistische Pflege 1.EBS  
Pflegefachleistungen in der Inneren Medizin 2.EBS  
Pathologie Innere Medizin 2.EBS

### Zielsetzung

Der Student erlernt die fachlichen Wissensgrundlagen sowie die Fertigkeit der jeweiligen Pflegefachleistungen. Er ist in der Lage dieses Können und Wissen im Pflegealltag anzuwenden.

### Kompetenzen

#### Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

*Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen*  
*Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes*  
*Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln*  
*Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln*  
*Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln*

#### Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

*Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen*  
*Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen*  
*Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung*

#### Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

*Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen*  
*Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention*  
*Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team*

#### Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

*Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses*  
*Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem*  
*Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen*

#### Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

*Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen*

#### Kompetenz 6: Verwaltung und Management

*Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess*  
*Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten*  
*Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station*  
*Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen*  
*Fähigkeit 6.5: Delegation*  
*Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen*  
*Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen*  
*Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern*

### Inhalte

Pflegefachleistungen Innere Medizin: (38 Std.) → S. Klinges (1. & 2. Semester)

- Besonderheiten bei s.c.-Injektion
- i.m.-Injektion

- Impfungen
- Blutabnahme
- transurethrale / suprapubische Blasenkatheterisierung
- Absaugen
- art. Punktion,
- PICC
- Port a Cath
- Thoraxdrainage / Pleuradrainage
- ZVK / ZVD

Pflegefachleistungen Innere Medizin: (24 Std.) → F. Egyptien (1. Semester)

- Grundlagen der Infusionstherapie
- Infusionsmaterial und Zubehör
- Infusionsmethoden
- Berechnung der Infusionsgeschwindigkeit
- Vorbereiten und Anlegen einer Infusion
- Verabreichen von Arzneimittel
- Legen einer peripheren Venenverweilkanüle
- Überwachung der Infusionstherapie, Lagekontrolle und Dokumentation
- Versorgung einer peripheren Venenverweilkanüle
- Entfernen einer peripheren Venenverweilkanüle
- Komplikationen der Infusionstherapie
- Subkutane Infusion und Subkutantherapie
- respiratorische und metabolische Azidose / Alkalose
- Prozedur Infusion / Injektion → 4 Std. für praktische Übungen

### **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- praktische Übungen
- Filmanalyse

### **Material**

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

### **Evaluation**

Der Student stellt sein fundiertes Wissen und sein praktisches Können im Bereich der Pflegefachleistungen in der Inneren Medizin (Blutentnahme, Blasensondage, Port à Cath, ZVK und Infusionslehre) im Rahmen der praktischen Prüfung (Testlabor) und den jeweiligen klinisch-praktischen Unterweisungen unter Beweis. Die Dozenten beurteilen gemeinsam aufgrund der Leistungsüberprüfung im Testlabor, ob das Wissen und das Verständnis beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann. Die Beurteilung bezieht sich darauf, ob der Student die Zielsetzungen des Faches erreicht hat.

Das Modul ist bestanden, wenn der Student bei jedem Dozenten eine Note von 50% erreicht hat.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für dieses Modul werden durch die Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichts mitgeteilt.

Das Fache kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

### **Arbeitsaufwand**

/

### **Referenzen**

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen EGYPTIEN F. (Studienjahr 2021/22)
- Ausgehändigte Kursunterlagen KLINGES S. (Studienjahr 2021/22)

Ergänzende Literatur:

- Menche, N., Brand, I. (2013). Pflege konkret Innere Medizin (6. Auflage). München: Elsevier.
- Thieme (Hrsg.). (2015). I care Pflege. Stuttgart: Thieme.
- Thieme (Hrsg.). (2015). I care Krankheitslehre. Stuttgart: Thieme.

## **Bildungsbereiche**

Pflegewissenschaften: 52 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 10 Std.

**Modul** Pflege und Medizin**Teilmodul** Pathologie Chirurgie und spezielle chirurgische Pflege**Dozent** B. Schroeder, H. Pfeiffer**Akad. Jahr** 2021-2022

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
3EBS	/	40	2,5	Brevet - Krankenpflege

### **Vorkenntnisse**

Einführung in die Chirurgie und die chirurgische Pflege 1.EBS  
Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS  
Pathologie Chirurgie und Einführung in die postoperative Pflege 2.EBS  
Spezielle chirurgische Pflege 2.EBS  
Pflegefachleistungen in der Chirurgie 2.EBS

### **Zielsetzung**

Der Student erlernt die spezielle chirurgische Pflege im Bereich der Allgemein-, Gefäß-, Transplantations- und plastischen Chirurgie sowie der Polytraumatologie mit dem Fokus auf der prä-, intra- und postoperativen Pflege und deren chirurgischen Pathologien und Eingriffsverfahren.  
Er erkennt die pflegerischen und psychosozialen Schwerpunkte in diesen Fachbereichen für seinen pflegerischen Alltag. Der Student kennt die gängigen pharmakologischen Therapeutika in den unterschiedlichen chirurgischen Verfahren. Er kennt passende Pflegediagnose zur Versorgung und Betreuung von Patienten in diesen unterschiedlichen chirurgischen Fachgebieten.

### **Kompetenzen**

#### **Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

*Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen*  
*Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes*  
*Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln*  
*Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln*  
*Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln*

#### **Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise**

*Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen*  
*Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen*  
*Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung*

#### **Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung**

*Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen*  
*Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention*  
*Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team*

#### **Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes**

*Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses*  
*Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem*  
*Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen*

#### **Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen**

*Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen*

#### **Kompetenz 6: Verwaltung und Management**

*Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess*  
*Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten*  
*Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station*  
*Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen*  
*Fähigkeit 6.5: Delegation*  
*Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen*  
*Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen*  
*Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern*

## **Inhalte**

Pathologie Chirurgie und spezielle chirurgische Pflege: (40 Std.)

→ Teil 1 (20 Std.) B. Schroeder (1. & 2. Semester)

• Pathologien, die eine OP-Indikation darstellen, Operationsmethoden sowie prä- und postoperative Pflege zu folgenden Themenbereichen:

- Speiseröhre und Mediastinum
- Magen und Duodenum
- Darm
- Proktologische Krankheitsbilder
- Leber und Gallenwegsystem
- Pankreas und Milz

→ Teil 2 (20 Std.) H. Pfeiffer (1. & 2. Semester)

- Gefäßchirurgie
- Schilddrüse-OP
- Polytraumatologie
- Transplantationschirurgie
- Plastische Chirurgie

## **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten

## **Material**

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

## **Evaluation**

Der Student stellt nach Abschluss des Unterrichtes sein fundiertes Wissen im Bereich Pathologie und spezielle chirurgische Pflege schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung oder einer Prüfungsarbeit im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis. Es findet jeweils eine Prüfung in Teil 1 und eine in Teil 2 statt. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Der Dozent beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

## **Arbeitsaufwand**

/

## **Referenzen**

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen PFEIFFER H. (Studienjahr 2021/22)
- Ausgehändigte Kursunterlagen SCHROEDER B. (Studienjahr 2021/22)

Ergänzende Literatur:

- Paetz, B. (2017). Chirurgie für Pflegeberufe (Krankheitslehre) (23. Auflage). Stuttgart: Thieme.

## **Bildungsbereiche**

Pflegewissenschaften: 20 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 20 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:



**Modul** Pflege und Medizin**Teilmodul** Pflege in der Transfusionsmedizin**Dozent** C. Cuculo**Akad. Jahr** 2021-2022

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
3EBS	/	6	0,25	Brevet - Krankenpflege

## Vorkenntnisse

Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS

## Zielsetzung

Der Student kennt die medizinischen Grundlagen der Transfusionstherapie. Er kennt die pflegerischen Aufgaben und kann diese in den Pflegealltag übertragen.

## Kompetenzen

### Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

*Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen*

*Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes*

*Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln*

*Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln*

*Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln*

### Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

*Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen*

*Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen*

*Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung*

### Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

*Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen*

*Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention*

*Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team*

### Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

*Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses*

*Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem*

*Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen*

### Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

*Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen*

### Kompetenz 6: Verwaltung und Management

*Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess*

*Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten*

*Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station*

*Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen*

*Fähigkeit 6.5: Delegation*

*Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen*

*Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen*

*Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeiten*

## Inhalte

Pflege in der Transfusionsmedizin: (6 Std.) → C. Cuculo (2. Semester)

- Grundbegriffe der Transfusionstherapie
- Indikationen zur Transfusion von Blutderivaten
- Gewinnung und Lagerung von Transfusionsbeutel
- Komplikationen der Transfusionstherapie
- Maßnahmen zur Vorbereitung der Transfusionstherapie

- Überwachung der Transfusionstherapie

### **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten

### **Material**

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

### **Evaluation**

Der Student stellt nach Abschluss des Unterrichtes sein fundiertes Wissen im Bereich Pflege in der Transfusionsmedizin schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Der Dozent beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

### **Arbeitsaufwand**

/

### **Referenzen**

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen CUCULO C. (Studienjahr 2021/22)

Ergänzende Literatur:

- Menche, N., Brand, I. (2013). Pflege konkret Innere Medizin (6. Auflage). München: Elsevier.

### **Bildungsbereiche**

Pflegewissenschaften: 6 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

**Modul** Pflege und Medizin**Teilmodul** Pflege und Medizin in der Neurologie**Dozent** S. Curnel**Akad. Jahr** 2021-2022

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
3EBS	/	12	0,75	Brevet - Krankenpflege

## **Vorkenntnisse**

Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS

## **Zielsetzung**

Der Student erlernt die Diagnose- und Therapieverfahren im Bereich der Neurologie. Er kennt die pflegerischen und psychosozialen Aspekte im Fachbereich der Neurologie und kann diesen in einen Bezug zur alltäglichen Patientenversorgung (akut/chronisch) setzen. Er kennt die gebräuchlichsten pharmakologischen Therapeutika der jeweiligen Pathologien. Der Student kennt die gebräuchlichen Pflegediagnosen zur Versorgung von Patienten mit neurologischen Erkrankungen.

Dem Studenten ist die Bedeutsamkeit von Empathie im Umgang mit chronischen Erkrankungen bewusst und kann diese in den Pflegealltag ausüben.

## **Kompetenzen**

### **Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

*Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen*

*Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes*

*Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln*

*Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln*

*Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln*

### **Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise**

*Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen*

*Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen*

*Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung*

### **Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung**

*Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen*

*Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention*

*Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team*

### **Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes**

*Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses*

*Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem*

*Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen*

*(Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen*

### **Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen**

*Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen*

### **Kompetenz 6: Verwaltung und Management**

*Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess*

*Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten*

*Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station*

*Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnahe neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen*

*Fähigkeit 6.5: Delegation*

*Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen*

*Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen*

*Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern*

## **Inhalte**

Pflege und Medizin in der Neurologie: (12 Std.) → S. Curnel (2. Semester)

- Neurologische Untersuchungen: EEG und NLG
- Epilepsien
- Multiple Sklerose
- Myasthenie
- Chorea Huntington
- Amyotrophe Lateralsklerose
- Parkinson

### **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten

### **Material**

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

### **Evaluation**

Der Student stellt nach Abschluss des Unterrichtes sein fundiertes Wissen im Bereich Pflege und Medizin in der Neurologie schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis oder durch eine Prüfungsarbeit. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Der Dozent beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

### **Arbeitsaufwand**

/

### **Referenzen**

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen CURNEL S. (Studienjahr 2021/22)

Ergänzende Literatur:

### **Bildungsbereiche**

Pflegewissenschaften: 6 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 6 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

**Modul** Pflege und Medizin**Teilmodul** Pflege und Medizin in der Neurochirurgie**Dozent** M. Fatzaun**Akad. Jahr** 2021-2022

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
3EBS	/	12	0,75	Brevet - Krankenpflege

## Vorkenntnisse

Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS

## Zielsetzung

Der Student erlernt die Diagnose- und Therapieverfahren im Bereich der Neurochirurgie. Er kennt die pflegerischen und psychosozialen Aspekte im Fachbereich der Neurochirurgie und kann diesen in einen Bezug zur alltäglichen Patientenversorgung (akut/chronisch) setzen. Er kennt die gebräuchlichsten pharmakologischen Therapeutika der jeweiligen Pathologien. Der Student kennt die gebräuchlichen Pflegediagnosen zur Versorgung von Patienten mit neurochirurgischen Erkrankungen.

## Kompetenzen

### Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

*Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen*

*Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes*

*Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln*

*Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln*

*Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln*

### Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

*Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen*

*Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen*

*Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung*

### Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

*Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen*

*Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention*

*Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team*

### Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

*Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses*

*Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem*

*Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen*

### Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

*Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen*

### Kompetenz 6: Verwaltung und Management

*Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess*

*Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten*

*Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station*

*Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen*

*Fähigkeit 6.5: Delegation*

*Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen*

*Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen*

*Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern*

## Inhalte

Pflege und Medizin in der Neurochirurgie: (12 Std.) → M. Fatzaun (1. Semester)

- Funktionelle Neurochirurgie und die Pflege von Menschen mit degenerativen Erkrankungen des Nervensystems

- Periphere Neurochirurgie und die Pflege von Menschen mit Erkrankungen des Nervensystems
- Spinale Neurochirurgie
- Zerebrovaskuläre Neurochirurgie
- Pflege von Menschen mit zerebralen Tumoren

### **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten

### **Material**

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

### **Evaluation**

Der Student stellt nach Abschluss des Unterrichtes sein fundiertes Wissen im Bereich Pflege und Medizin in der Neurochirurgie schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Der Dozent beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

### **Arbeitsaufwand**

/

### **Referenzen**

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen FATZAUN M. (Studienjahr 2021/22)

Im Laufe des Unterrichts können durch den Dozenten je nach Thematik weitere Referenzen angegeben werden.

Ergänzende Literatur:

- Dützmann S. (2018). BASIC Neurochirurgie (3. Auflage). München: Elsevier.
- Gold, K., Schlegel, Y. & Stein, K-P. (Hrsg.). Pflege konkret: Neurologie - Psychiatrie (6. Auflage). München: Elsevier.

### **Bildungsbereiche**

Pflegewissenschaften: 6 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 6 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

**Modul** Pflege und Medizin**Teilmodul** Pflege und Medizin in der Ophtalmologie**Dozent** S. Curnel**Akad. Jahr** 2021-2022

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
3EBS	/	12	0,75	Brevet - Krankenpflege

## **Vorkenntnisse**

Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS

## **Zielsetzung**

Der Student lernt die Diagnose- und Therapieverfahren im Bereich der Ophtalmologie kennen. Er kennt die (spezifischen) pflegerischen und psychosozialen Aspekte im Fachbereich der Ophtalmologie und kann diesen in einen Bezug zur alltäglichen Patientenversorgung setzen. Er kennt die gebräuchlichsten pharmakologischen Therapeutika der jeweiligen Pathologien. Der Student kennt die gebräuchlichen Pflegediagnosen zur Versorgung von Patienten mit ophthalmologischen Erkrankungen.

Der Student kennt die Bedeutsamkeit einer professionellen Beziehung zum Patienten und kann diesem die erforderlichen Informationen und Anleitungen geben.

## **Kompetenzen**

### **Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

*Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen*

*Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes*

*Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln*

*Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln*

*Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln*

### **Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise**

*Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen*

*Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen*

*Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung*

### **Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung**

*Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen*

*Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention*

*Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team*

### **Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes**

*Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses*

*Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem*

*Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen*

*(Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen*

### **Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen**

*Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen*

### **Kompetenz 6: Verwaltung und Management**

*Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess*

*Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten*

*Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station*

*Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnahe Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen*

*Fähigkeit 6.5: Delegation*

*Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen*

*Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen*

*Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern*

## **Inhalte**

Pflege und Medizin in der Ophtalmologie: (12 Std.) → S. Curnel (2. Semester)

- Anatomie und Physiologie des Auges
- Untersuchungsverfahren
- Erkrankungen des Augapfels und seiner Anhangsorgane:
  - Erkrankung des Augenlids
  - Erkrankung von Bindehaut und Hornhaut
  - Katarakt
  - Glaukom
  - Glaskörpererkrankungen
  - Erkrankungen der Netzhaut
  - Erkrankungen des Augennervs
  - Brechungsfehler
  - Schielen
- Augenmedikamente

### **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten

### **Material**

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

### **Evaluation**

Der Student stellt sein fundiertes Wissen im Bereich Pflege und Medizin in der Ophthalmologie schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfungsarbeit unter Beweis.

Der Dozent beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

### **Arbeitsaufwand**

/

### **Referenzen**

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen CURNEL S. (Studienjahr 2021/22)

Ergänzende Literatur:

### **Bildungsbereiche**

Pflegewissenschaften: 6 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 6 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:



**Modul** Pflege und Medizin

**Teilmodul** Pflege im OP

**Dozent** B. Schroeder

**Akad. Jahr** 2021-2022

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3EBS	/	28	1,5	Brevet - Krankenpflege

## Vorkenntnisse

Hygiene in der Pflege und Medizin 1.EBS

## Zielsetzung

Der Student erlernt die pflegerischen Schwerpunkte im OP-Bereich. Er kennt die Aufgaben einer Pflegekraft im prä-, intra- und postoperativen Bereich. Ebenfalls soll das Interesse für diesen Arbeitsbereich geweckt werden.

## Kompetenzen

### Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

*Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen*

*Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes*

*Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln*

*Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln*

*Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln*

### Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

*Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen*

*Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen*

*Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung*

### Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

*Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen*

*Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention*

*Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team*

### Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

*Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses*

*Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem*

*Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen*

### Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

*Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen*

### Kompetenz 6: Verwaltung und Management

*Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess*

*Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten*

*Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station*

*Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen*

*Fähigkeit 6.5: Delegation*

*Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen*

*Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen*

*Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern*

## Inhalte

Pflege im OP: (28 Std.) → B. Schroeder (1. Semester)

- Der Operationstrakt: Beschreibung des Aufbaus und der Funktion der einzelnen Räume in einem Operationstrakt
- Allgemeine Hygiene im Operationstrakt
- Aufgabenbereiche der Pflegekraft im Operationstrakt und im Aufwachraum sowie psychische Belastung für die Pflegekraft / den Patienten im Operationstrakt

- Arbeitstechniken im Operationstrakt
- Operationslagerungen
- Anästhesie: Grundkenntnisse punkto Narkosearten, Medikation, Material, Durchführung und Assistenz
- Grundkenntnisse: Sterilisation
- Vorbereitung auf Praktikum im OP (4. Studienjahr)

### **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- praktische Übungen
- Besichtigungen
- Besprechung von Filmmaterial

### **Material**

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)
- Anschauungs- und Übungsmaterial

### **Evaluation**

Der Student stellt nach Abschluss des Unterrichtes sein fundiertes Wissen im Bereich Pflege im OP schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung oder Prüfungsarbeit im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Der Dozent beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

### **Arbeitsaufwand**

/

### **Referenzen**

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen SCHROEDER B. (Studienjahr 2021/22)

Ergänzende Literatur:

- Luce-Wunderle, G. (2015). Klinikleitfaden OP-Pflege (6. Auflage). München: Elsevier.

### **Bildungsbereiche**

Pflegewissenschaften: 24 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 4 Std.

**Modul** Pflege und Medizin**Teilmodul** Pflege und Medizin im Palliativbereich und in der Onkologie**Dozent** M. Fatzaun**Akad. Jahr** 2021-2022

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
3EBS	/	18	1	Brevet - Krankenpflege

### **Vorkenntnisse**

Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS  
Einführung in die Innere Medizin und internistische Pflege 1.EBS  
Pathologie Innere Medizin 2.EBS

### **Zielsetzung**

Der Student lernt die Philosophie der Palliativpflege kennen. Er erwirbt die nötigen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Pflege von Palliativpatienten. Er kennt die flächendeckende Organisation der Palliativpflege in Belgien und in der deutschsprachigen Gemeinschaft. Der Student kennt die Grundsätze der Schmerztherapie und der Symptompflege am Lebensende und setzt sich mit den Themen Sterben, Ängste und Kommunikation mit einem schwer kranken Menschen auseinander.  
Der Student erkennt seine eigenen Grenzen und ist in der Lage, darüber zu sprechen.

### **Kompetenzen**

#### **Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

*Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen*  
*Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes*  
*Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln*  
*Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln*  
*Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln*

#### **Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise**

*Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen*  
*Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen*  
*Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung*

#### **Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung**

*Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen*  
*Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention*  
*Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team*

#### **Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes**

*Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses*  
*Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem*  
*Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen*

#### **Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen**

*Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen*

#### **Kompetenz 6: Verwaltung und Management**

*Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess*  
*Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten*  
*Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station*  
*Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen*  
*Fähigkeit 6.5: Delegation*  
*Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen*  
*Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen*  
*Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern*

### **Inhalte**

Pflege und Medizin im Palliativbereich und in der Onkologie: (18 Std.) → M. Fatzaun (1. Semester)

Palliativpflege:

- Die Geschichte der Palliativpflege
- Die gesetzlichen Hintergründe bei der Palliativbetreuung
- Die Organisation und Struktur der Palliativpflege in Belgien
- Die Organisation der Palliativpflege in Ostbelgien
- Die Besonderheiten der Pflege eines Palliativpatienten
- Die Symptompflege mit besonderem Fokus auf die Schmerztherapie
- Die Besonderheiten und praktischen Anwendungen in der Schmerztherapie
- Besondere Themen: Sterben, Ängste, Kommunikation, Bedürfnisse von Schwerkranken, Betreuung der Angehörigen, die Trauer der Angehörigen und der Pflegenden

Onkologie:

- Was ist Onkologie
- Einteilung der Tumore
- Die Entstehungsphasen
- Die Strahlentherapie
- Zytostatika
- Grundsatz der Schmerztherapie

### **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Vortrag einer Vertreterin des Palliativpflegeverbandes der Deutschsprachigen Gemeinschaft
- Besichtigung der Palliativstation in Moresnet (INAGO)

### **Material**

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

### **Evaluation**

Der Student stellt nach Abschluss des Unterrichtes sein fundiertes Wissen im Bereich Pflege und Medizin im Palliativbereich und in der Onkologie schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Der Dozent beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

### **Arbeitsaufwand**

/

### **Referenzen**

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen FATZAUN M. (Studienjahr 2021/22)

Ergänzende Literatur:

### **Bildungsbereiche**

Pflegewissenschaften: 18 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

**Modul** Pflege und Medizin**Teilmodul** Pflege und Medizin in der Pädiatrie**Dozent** H. Pfeiffer**Akad. Jahr** 2021-2022

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
3EBS	/	18	1	Brevet - Krankenpflege

---

### **Vorkenntnisse**

Pflege und Medizin in der Gynäkologie und Geburtshilfe 2.EBS  
Physiologie und Pflege des Neugeborenen 2.EBS  
Pädiatrie 2.EBS

### **Zielsetzung**

Der Student lernt den korrekten Ablauf, das erforderliche Material und die wichtigen Verlaufsparemeter der häufigsten Pflegetätigkeiten auf einer pädiatrischen Abteilung kennen. Er kann die Notwendigkeit dieser Tätigkeiten den entsprechenden Pathologien zuordnen und diese faktisch begründen. Der Student kennt die Besonderheiten der Betreuung von pädiatrischen Patienten und kann diese in den Pflegealltag übertragen.

### **Kompetenzen**

#### **Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

*Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen*  
*Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes*  
*Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln*  
*Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln*  
*Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln*

#### **Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise**

*Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen*  
*Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen*  
*Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung*

#### **Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung**

*Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen*  
*Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention*  
*Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team*

#### **Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes**

*Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses*  
*Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem*  
*Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen*

#### **Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen**

*Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen*

#### **Kompetenz 6: Verwaltung und Management**

*Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess*  
*Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten*  
*Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station*  
*Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnahe neuste Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen*  
*Fähigkeit 6.5: Delegation*  
*Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen*  
*Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen*  
*Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern*

### **Inhalte**

Pädiatrie: (18 Std.) → H. Pfeiffer (1. Semester)

- Das Kind als Patient im Krankenhaus, die pflegerischen Aufgaben bei der Arbeit mit Patienten

in der Pädiatrie

- Die Aufnahme eines Kindes im Krankenhaus, Beobachtung des Allgemeinzustandes und der Parameter
- Allgemeine Pflege (Grundpflege)
- Behandlungspflege: Verabreichung und Dosierung von Medikamenten
- Pflege bei Phototherapie
- Pflege am Atmungsapparat
- Blutentnahmen im Kindesalter
- Pflege am Blutkreislauf
- Infusionstherapie
- Pflege am Verdauungsapparat
- Techniken:
  - Babybad
  - Blutentnahmen
  - Assistieren beim Legen eines peripheren Venenkatheters
  - Vorbereitung und Assistenz beim Legen einer Magensonde und Verabreichung durch eine Magensonde
  - Rachenabstrich und Entnahme von Probematerial zum RSV-Schnelltest
  - Umgang mit Perfusorpumpen
  - Errechnen von Dosierungen für Medikamente
  - intravenöse Verabreichung von Medikamenten

### **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- praktische Übungen

### **Material**

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

### **Evaluation**

Der Student stellt nach Abschluss des Unterrichtes sein fundiertes Wissen im Bereich Pflege und Medizin in der Pädiatrie schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Der Dozent beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

### **Arbeitsaufwand**

/

### **Referenzen**

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen PFEIFFER H. (Studienjahr 2021/22)

Ergänzende Literatur:

### **Bildungsbereiche**

Pflegewissenschaften: 10 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 8 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

**Modul** Pflege und Medizin**Teilmodul** Pflege und Medizin in der Dermatologie**Dozent** S. Curnel**Akad. Jahr** 2021-2022

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
3EBS	/	6	0,25	Brevet - Krankenpflege

## **Vorkenntnisse**

Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS

## **Zielsetzung**

Der Student kennt die typischen Diagnose- und Therapieverfahren unterschiedlicher dermatologischer Erkrankungen. Er kennt die pflegerischen und psychosozialen Aspekte im Fachgebiet Dermatologie und kann einen Bezug zum Pflegealltag herstellen. Der Student kennt die gebräuchlichsten pharmakologischen Therapeutika. Er kann anormale Hauterscheinungen fachlich korrekt beobachten und diese professionell beschreiben. Er ist in der Lage primäre und sekundäre Effloreszenzen zu bezeichnen.

## **Kompetenzen**

### **Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

*Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen*

*Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes*

*Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln*

*Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln*

*Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln*

### **Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise**

*Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen*

*Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen*

*Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung*

### **Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung**

*Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen*

*Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention*

*Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team*

### **Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes**

*Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses*

*Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem*

*Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen*

### **Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen**

*Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen*

### **Kompetenz 6: Verwaltung und Management**

*Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess*

*Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten*

*Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station*

*Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen*

*Fähigkeit 6.5: Delegation*

*Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen*

*Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen*

*Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern*

## **Inhalte**

Pflege und Medizin in der Dermatologie: (6 Std.) → S. Curnel (2. Semester)

- Vertiefung und Wiederholung vom Aufbau und Funktion der Haut
- Effloreszenzlehre

- Untersuchungen der Haut
- Grundlagen der Therapie
- Allergien und Unverträglichkeiten
- Psoriasis
- Impetigo

### **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten

### **Material**

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

### **Evaluation**

Der Student stellt sein fundiertes Wissen im Bereich Pflege und Medizin in der Dermatologie schriftlich durch die Erstellung einer Prüfungsarbeit unter Beweis. Der Dozent beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

### **Arbeitsaufwand**

/

### **Referenzen**

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen CURNEL S. (Studienjahr 2021/22)

Ergänzende Literatur:

- Burk, A., Burk, R., Freudenberger, T., Oestreicher, E. & Sökeland, J. (2003). HNO, Augenheilkunde, Dermatologie und Urologie für Pflegeberufe. Stuttgart: Thieme.
- Grevers, F., Haufschild, T. & Polte, M. (2006). Hals-Nasen-Ohrenheilkunde Augenheilkunde Dermatologie - Kurzlehrbuch für Pflegeberufe (3. Auflage). München: Urban & Fischer.
- Moll, I. (2010). Dermatologie - Duale Reihe (7. Auflage). Stuttgart: Thieme.

### **Bildungsbereiche**

Pflegewissenschaften: 6 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:



**Modul** Pflege und Medizin

**Teilmodul** Pflege und Medizin in der Urologie

**Dozent** C. Cuculo

**Akad. Jahr** 2021-2022

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3EBS	/	12	0,75	Brevet - Krankenpflege

## Vorkenntnisse

Allgemeine Pflege 1.EBS

Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS

## Zielsetzung

Der Student wiederholt vertiefend die Anatomie und Physiologie des Urogenitalsystems als Grundlage für die Diagnose- und Therapieverfahren im Bereich der Urologie. Er erlernt die pflegerischen und psychosozialen Aspekte des Fachbereichs Urologie und setzt diese in einen Bezug zur alltäglichen (akuten/chronischen) Patientenversorgung.

## Kompetenzen

### Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

*Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen*

*Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes*

*Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln*

*Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln*

*Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln*

### Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

*Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen*

*Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen*

*Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung*

### Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

*Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen*

*Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention*

*Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team*

### Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

*Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses*

*Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem*

*Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen*

### Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

*Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen*

### Kompetenz 6: Verwaltung und Management

*Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess*

*Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten*

*Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station*

*Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen*

*Fähigkeit 6.5: Delegation*

*Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen*

*Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen*

*Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern*

## Inhalte

Pflege und Medizin in der Urologie: (12 Std.) → C. Cuculo (1. Semester)

- Anatomie und Physiologie
  - die Niere
  - Harnblase und untere Harnwege

- männliche Geschlechtsorgane
- weibliche Geschlechtsorgane
- Urologische Leitsysteme
  - Harnveränderungen
  - Miktionsstörungen
  - Fieber urologischen Ursprungs
  - Schmerzen urologischen Ursprungs
- Urologische Diagnostik
  - Untersuchung/Untersuchungsgang
  - Laboruntersuchungen
  - Prüfung der Nierenfunktion
  - Ultraschalldiagnostik
  - urodynamische Untersuchungen
  - instrumentelle Untersuchungen
- Fehlbildungen und urologische Erkrankungen im Kindesalter
  - zystische Nierenerkrankungen
  - Anomalien der Anzahl, der Größe, der Rotation und der Lage
- Entzündliche Erkrankungen
  - die akute Zystitis
  - die akute/chronische Prostatitis
  - Prostataabszess
  - Urethritis
- Harnsteinerkrankungen
  - Fallbeispiel
  - Dokumentation
- Gut- und bösartige Neubildungen
  - TNM-System
  - Nierenzellkarzinom
  - Nierenbeckenkarzinom und Harnleiterkarzinom
  - Harnblasentumor
  - Hodentumor
  - Tumor des Penis
- benigne Prostatahyperplasie und Prostatakarzinom
  - Fallbeispiel
  - Dokumentation
  - Vergleichstabelle
- Nephrostomie
  - Beobachtung
  - Pflege

### **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Arbeiten mit der Arbeitsmappe

### **Material**

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

### **Evaluation**

Der Student stellt nach Abschluss des Unterrichtes sein fundiertes Wissen im Bereich Pflege und Medizin in der Urologie schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Der Dozent beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

### **Arbeitsaufwand**

/

## **Referenzen**

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen CUCULO C. (Studienjahr 2021/22)

Ergänzende Literatur:

- Mühlen, M. Keller, C. (2018). Pflege konkret Chirurgie Orthopädie Urologie (5. Auflage). München: Elsevier.

## **Bildungsbereiche**

Pflegewissenschaften: 12 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

**Modul** Pflege und Medizin**Teilmodul** Pharmakologie**Dozent** S. Curnel**Akad. Jahr** 2021-2022

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
3EBS	/	14	0,75	Brevet - Krankenpflege

**Vorkenntnisse**

Einführung in die Pharmakologie 1.EBS  
 Anatomie / Physiologie (Biochemie / Biophysik) 1.EBS  
 Pharmakologie 2.EBS

**Zielsetzung**

Der Student kennt verschiedene Medikamente mit Handelsnamen und ordnet diese den jeweiligen Medikamentengruppen zu. Er kennt im Allgemeinen die jeweilige Wirkungsweise, die Indikation und die Kontraindikation. Der Student verabreicht unter Berücksichtigung der Vorgaben des Herstellers die Medikamente. Er leistet eine adäquate Gesundheitsförderung, um eine Adhärenz zu erzielen. Der Student erkennt und beobachtet gezielt die Wirkung und Nebenwirkung der unterschiedlichen Medikamente und diese einschätzen. Er ist geübt im Umgang mit Medikamentenrecherche mittels Compendium (analog oder digital) und versteht die jeweiligen spezifischen Angaben.

**Kompetenzen****Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

*Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen*  
*Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes*  
 Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln  
*Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln*  
*Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln*

**Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise**

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen  
 Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen  
 Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

**Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung**

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen  
 Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention  
 Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

**Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes**

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses  
 Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem  
 Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

**Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen**

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

**Kompetenz 6: Verwaltung und Management**

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess  
 Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten  
 Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station  
 Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen  
 Fähigkeit 6.5: Delegation  
 Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen  
 Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen  
 Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

**Inhalte**

Pharmakologie: (14 Std.) → S. Curnel (1. Semester)

Die Inhalte des 2. Studienjahres werden vertieft und mit Praxiserfahrungen in Bezug zu unterschiedlichen Krankheiten analysiert.

- Auf das Nervensystem wirkende Stoffe
- Auf das Herz und Kreislaufsystem wirkende Stoffe: Antikoagulantien, Fibrinolytika, Thrombozytenaggregationshemmer und Hämostyptika.
- Auf Magen und Darm wirkende Stoffe
- Hormone
- Respirationstrakt
- Stoffe, die die Infektionserreger bekämpfen
- Auf die Nieren und Harnwege wirkende Stoffe

### **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- praktische Übungen

### **Material**

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

### **Evaluation**

Der Student stellt nach Abschluss des Unterrichtes sein fundiertes Wissen im Bereich Pharmakologie schriftlich oder mündlich im Rahmen einer Prüfung im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Der Dozent beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

### **Arbeitsaufwand**

/

### **Referenzen**

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen CURNEL S. (Studienjahr 2021/22)
- Centre Belge d'Information pharmacotherapeutique. (2019). Répertoire commenté des médicaments 2019. Gent: CBIP.

Ergänzende Literatur:

### **Bildungsbereiche**

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 14 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

**Modul** Pflege und Medizin**Teilmodul** Diätlehre**Dozent** A. Noel**Akad. Jahr** 2021-2022

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
3EBS	/	6	0,25	Brevet - Krankenpflege

---

### **Vorkenntnisse**

Ernährungs- und Diätlehre 1.EBS  
Diätlehre 2.EBS

### **Zielsetzung**

Der Student vertieft weiter sein Wissen und Können im Bereich Diätetik bei unterschiedlichen Erkrankungen. Er ist in der Lage, Fehler bei der Essensverteilung zu erkennen und zu vermeiden.

### **Kompetenzen**

#### **Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen  
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes  
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln  
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln  
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

#### **Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise**

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen  
Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen  
Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

#### **Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung**

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen  
Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention  
Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

#### **Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes**

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses  
Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem  
Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

#### **Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen**

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

#### **Kompetenz 6: Verwaltung und Management**

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess  
Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten  
Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station  
Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen  
Fähigkeit 6.5: Delegation  
Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen  
Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen  
Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

### **Inhalte**

Diätlehre: (6 Std.) → A. Noel (2. Semester)

- Cholesterinspiegelsenkung  
- inkl. Erstellung eines Diätplans zur Senkung des Cholesterinspiegels
- Ernährung bei Krebs
- Diätatgeber bei Akne

- Ernährung und diätetische Maßnahmen bei Herz-Kreislaufkrankungen  
- inkl. Erstellung eines Diätplans für einen Herzkranken

### **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- praktische Übungen (Kochen)

### **Material**

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

### **Evaluation**

Der Student stellt nach Abschluss des Unterrichtes sein fundiertes Wissen im Bereich Diätlehre schriftlich, mündlich oder in Form einer Arbeit im Rahmen einer Prüfung (inkl. Erstellung eines Ernährungsplans) im offiziellen Prüfungszeitraum unter Beweis. Falls der Unterricht bis spätestens vor den Osterferien noch nicht komplett abgeschlossen ist, können Teildispensen angeboten werden.

Der Dozent beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

### **Arbeitsaufwand**

/

### **Referenzen**

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen NOEL A. (Studienjahr 2021/22)
- Nubel. (2017). Table belge de composition des aliments. Brüssel: Nubel.

Ergänzende Literatur:

### **Bildungsbereiche**

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 6 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

**Modul** Pflege und Medizin**Teilmodul** Einführung in die Radiologie und Strahlenschutz**Dozent** D. Braun**Akad. Jahr** 2021-2022

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
3EBS	/	8	0,5	Brevet - Krankenpflege

## Vorkenntnisse

Umwelthygiene 1.EBS

## Zielsetzung

Der Student ist in der Lage, den Patienten vor einer radiologischen Untersuchung über den Verlauf, die Wirkung auf den Körper, die Indikation und Nachsorge der Untersuchung zu informieren und vorzubereiten. Der Student weiß sich vor Strahlen zu schützen und kennt die korrekt Nutzung des Dosimeters.

## Kompetenzen

### Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

*Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen**Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes**Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln**Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln**Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln*

### Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

*Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen**Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen**Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung*

### Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

*Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen**Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention**Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team*

### Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

*Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses**Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem**Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen*

### Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

*Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen*

### Kompetenz 6: Verwaltung und Management

*Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess**Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten**Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station**Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen**Fähigkeit 6.5: Delegation**Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen**Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen**Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern*

## Inhalte

Einführung in die Radiologie und Strahlenschutz: (8 Std.) → D. Braun (2. Semester)

- Röntgendiagnostik
- Kernspintomographie
- Diagnostik durch Nuklearmedizin
- Strahlenschutz



## **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- evtl. Vortrag durch Fachpersonal aus der Radiologie

## **Material**

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

## **Evaluation**

Der Student stellt nach Abschluss des Unterrichtes sein fundiertes Wissen im Rahmen einer schriftlichen oder mündlichen Prüfung unter Beweis.

Der Dozent beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

## **Arbeitsaufwand**

/

## **Referenzen**

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen BRAUN D. (Studienjahr 2021/22)

Ergänzende Literatur:

- Laubenberger, J. Laubenberger, T. (2009). Technik der medizinischen Radiologie (7. Auflage). Köln: Deutscher Ärzte Verlag.
- Kiefer, I., Kiefer, J. (2003). Allgemeine Radiologie. Berlin: Parey.
- Menche, N. (2011). Pflege Heute (5. Auflage). München: Elsevier.
- Thieme (Hrsg.). (2015). I Care Pflege (2. Auflage). Stuttgart: Thieme.

## **Bildungsbereiche**

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 8 Std.

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

**Modul** Pflege und Medizin**Teilmodul** Deontologie und Ethik**Dozent** C. Houbben**Akad. Jahr** 2021-2022

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
3EBS	/	24	1,25	Brevet - Krankenpflege

---

### **Vorkenntnisse**

Berufsgeschichte, Deontologie, Ethik und interkulturelle Pflege 1.EBS  
Deontologie und Ethik 2.EBS

### **Zielsetzung**

Der Student entdeckt und reflektiert die ethische Dimension im Alltag. Er wird sich der eigenen Identität mit ihrer Wertvorstellung und Normen bewusst. Der Student erkennt den ethischen Maßstab des menschlichen Handelns. Er übt seine Argumentationsfähigkeit durch Anregung zum eigenständigen Formulieren und Begründen. Der Student erarbeitet sich ethische Fragen durch die Analyse und Diskussion von Fallbeispielen.

### **Kompetenzen**

#### **Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

*Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen*

*Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes*

*Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln*

*Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln*

*Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln*

#### **Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise**

*Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen*

*Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen*

*Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung*

#### **Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung**

*Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen*

*Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention*

*Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team*

#### **Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes**

*Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses*

*Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem*

*Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen*

#### **Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen**

*Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen*

#### **Kompetenz 6: Verwaltung und Management**

*Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess*

*Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten*

*Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station*

*Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnahe neuste Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen*

*Fähigkeit 6.5: Delegation*

*Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen*

*Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen*

*Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern*

### **Inhalte**

Deontologie und Ethik: (24 Std.) → C. Houbben (1. & 2. Semester)

- Pflegerische Ethik: alte Tradition oder neuer Trend
  - Die ethische Tradition innerhalb in der Pflege

- Die deontologische Tradition in der Pflege: Berufskodizes
- Das pflegerische Handeln aus ethischer Sicht
  - Die ethische Grundhaltung des pflegerischen Handelns: Gemeinsame Übernahme von Verantwortung
  - Das Instrument pflegerischen Handelns: ganzheitliche, sorgende Zuwendung
  - Das Ziel des pflegerischen Handelns: Förderung des Wohlbefindens
- Ethische Beschlussfassung in einem pflegerischen Kontext
  - Der Kontext der ethischen Beschlussfassung
  - Ethisches Argumentieren
  - Modelle der ethischen Beschlussfassung
- Verantwortung tragen in der Pflege: ein gemeinschaftlicher Auftrag
  - Arten der Verantwortlichkeit
  - Bestimmung der Verantwortlichkeit
- Rolle und Beitrag der Pflegenden in ethischen Beratungen
  - Medizinische Ethikberatungskommissionen
  - Andere Formen der ethischen Beratung
  - Der pflegerische Beitrag zur ethischen Beratung
- Analyse und Diskussion von Fallbeispielen

## **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Filmanalyse
- Erfahrungsaustausch im Plenum
- Erstellung und Präsentation von Vorträgen

## **Material**

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

## **Evaluation**

Die Teilnahme am Fach Deontologie und Ethik ist für alle Studenten Pflicht.

Bei einer kontinuierlichen Teilnahme gilt das Fach als absolviert.

Ist der Student weniger als 80% anwesend, reicht er eine zusätzliche Hausarbeit ein.

Der Student stellt sein fundiertes Wissen im Bereich Deontologie und Ethik schriftlich im Rahmen einer Prüfungsarbeit unter Beweis.

Der Dozent beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfungen, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten und entsprechenden Modalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

## **Arbeitsaufwand**

/

## **Referenzen**

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen HOUBBEN C. (Studienjahr 2021/22)

Im Laufe des Unterrichts können durch den Dozenten je nach Thematik weitere Referenzen angegeben werden.

Ergänzende Literatur:

- Lauber, A. (2017). Grundlagen beruflicher Pflege (Verstehen und Pflegen) 4. Auflage. Stuttgart: Thieme.

## **Bildungsbereiche**

Pflegewissenschaften: 24 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

**Modul** Pflege und Medizin**Teilmodul** Pflege- und Qualitätsmanagement**Dozent** S. Warnholz**Akad. Jahr** 2021-2022

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
3EBS	/	7	0,25	Brevet - Krankenpflege

---

**Vorkenntnisse**

/

**Zielsetzung**

Der Student kennt das Pflege- und Qualitätsmanagement und versteht die Bedeutsamkeit für seinen beruflichen Pflegealltag.

**Kompetenzen****Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen***Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen**Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes**Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln**Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln**Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln***Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise***Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen**Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen**Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung***Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung***Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen**Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention**Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team***Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes***Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses**Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem**Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen***Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen***Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen***Kompetenz 6: Verwaltung und Management***Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess**Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten**Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station**Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen**Fähigkeit 6.5: Delegation**Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen**Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen**Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeiten***Inhalte**

Pflege- und Qualitätsmanagement: (7 Std.) → S. Warnholz (1. Semester)

- Definition von Pflege- und Qualitätsmanagement
- Gesundheitsstrukturen
- Strategisches Management in der Gesundheitsversorgung
- QM
- Einführung von innovativen Pflegemaßnahmen

## **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussion in der Gruppe
- Übungen mit praktischen Fallbeispielen

## **Material**

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

## **Evaluation**

Die Teilnahme am Fach *Pflege- und Qualitätsmanagement* ist für alle Studenten Pflicht. Bei einer kontinuierlichen Teilnahme gilt das Fach als absolviert.

Ist der Student weniger als 80% anwesend, reicht er eine Hausarbeit ein. Die entsprechenden Modalitäten werden durch den Dozenten festgelegt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

## **Arbeitsaufwand**

/

## **Referenzen**

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen WARNHOLZ S. (Studienjahr 2021/22)

Ergänzende Literatur:

## **Bildungsbereiche**

Pflegewissenschaften: 7 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

**Modul** Pflege und Medizin**Teilmodul** Pflegewissenschaft und Forschungsanwendung**Dozent** S. Curnel**Akad. Jahr** 2021-2022

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
3EBS	/	12	0,75	Brevet - Krankenpflege

### **Vorkenntnisse**

Pflegewissenschaft und -forschung 2.EBS

### **Zielsetzung**

Der Student versteht die Bedeutung pflegewissenschaftlicher Arbeit für das pflegerische Handeln. Er kennt die Begriffe Pflegeforschung und EBN. Der Student konsultiert Fachzeitschriften, liest Forschungsartikel und entdeckt erste Unterschiede in qualitativen und quantitativen Studien, Primärliteratur und Sekundärliteratur.

### **Kompetenzen**

#### **Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen  
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes  
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln  
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln  
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

#### **Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise**

*Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen*  
*Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen*  
*Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung*

#### **Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung**

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen  
*Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention*  
Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

#### **Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes**

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses  
Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem  
Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

#### **Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen**

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

#### **Kompetenz 6: Verwaltung und Management**

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess  
Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten  
Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station  
Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen  
Fähigkeit 6.5: Delegation  
Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen  
Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen  
Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeiter

### **Inhalte**

Pflegewissenschaft und -forschung: (12 Std.) → S. Curnel (1. Semester)

- Bedeutung von Forschung in der Pflege
- Rolle von Pflegenden in der Forschung
- Forschung und Praxis verbinden: Forschungsanwendung als Prozess EBN

## **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussion in der Gruppe

## **Material**

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

## **Evaluation**

Der Student stellt sein fundiertes Wissen im Bereich *Pflegewissenschaft und -forschung* durch die eigenständige Erstellung seiner Diplomarbeit unter Beweis. Der Dozent beurteilt aufgrund der Diplomarbeit und der Präsentation der Diplomarbeit, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Diese Fach kann nur dispensiert werden, falls auch die Erstellung der Diplomarbeit dispensiert ist --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

## **Arbeitsaufwand**

/

## **Referenzen**

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen CURNEL S. (Studienjahr 2021/22)

Ergänzende Literatur:

## **Bildungsbereiche**

Pflegewissenschaften: 12 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

**Modul** Pflege und Medizin**Teilmodul** Seminar Diplomarbeit**Dozent** S. Curnel, H. Pfeiffer**Akad. Jahr** 2021-2022

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
3EBS	/	40		Brevet - Krankenpflege

## Vorkenntnisse

Die bisher erlangten Kenntnisse / Kompetenzen aus den vorherigen und dem laufenden Studienjahr(en)

## Zielsetzung

Der Studierende erstellt seine Diplomarbeit. Der Studierende soll sich mit einem selbstgewählten Thema auseinandersetzen, das in Verbindung mit seiner beruflichen Ausbildung / seinem Alltag steht:

- der Studierende soll von einem konkretem Problem oder einem Thema, welches er in seiner Studienzeit erlebt hat, ausgehen
- das Problem oder die Situation soll in der Theorie und in der klinischen Unterweisung Wahl-KU analysiert werden

Diese Arbeit soll beim Studierenden folgende Fähigkeiten entwickeln:

- Wahrnehmung eines Problems oder einer auszudehnenden Thematik im Bereich der Pflege (Intensiv- und Notfallbereich sind ausgeschlossen)
- Persönliche Stellungnahme im Bereich seiner Ausbildung, Verteidigung seiner Idee
- Entfaltung in seinem Bereich, in dem seine persönliche Erfahrung zur Geltung kommt
- Förderung der Kreativität
- Selbstverwaltung d.h.
  - Synthese aufstellen
  - sich klar und präzise schriftlich und mündlich ausdrücken können
  - die Fähigkeit entwickeln, Kontakte aufzunehmen mit Personen anderen Disziplinen des Gesundheitswesens- die Fähigkeit, Kurzprotokolle vorzubereiten, zu führen und zu protokollieren.

## Kompetenzen

### Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

*Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen*

*Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes*

*Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln*

*Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln*

*Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln*

### Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

*Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen*

*Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen*

*Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung*

### Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

*Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen*

*Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention*

*Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team*

### Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

*Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses*

*Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem*

*Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen*

### Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

*Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen*

### Kompetenz 6: Verwaltung und Management

*Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess*

*Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten*

*Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station*



Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

## **Inhalte**

### **1. Studienjahr**

Bereits im 1. Studienjahr werden verschiedene Unterrichte als Ressourcen für die Diplomarbeit gelten. Innerhalb des Lehrkörpers bildet sich eine Gruppe, die für die pädagogische Umrahmung verantwortlich ist. Diese wird dem Studenten in folgenden Punkten eine Unterstützung bieten.

- Nutzung der Mediothek
- mündliche Präsentation einer Arbeit, Erstellung einer Bibliographie... (APA – Normen) indem in verschiedenen Unterrichten Übungen dieser Art integriert werden.
- Freie Diskussion / Pro-Contra - zu aktuellen Themen
- Teilnahme an Vorträgen (14 Stunden), eine kurze schriftliche Zusammenfassung erstellen und Kommentar (persönliche Meinung mit Begründung) geben
- Bedeutung der Informationsquellen (Analyse von Fachzeitschriften, Büchern) ... erkennen und überprüfen

### **2. Studienjahr**

Im 2. Studienjahr sind folgende Etappen zu durchlaufen.

- Im 2. Semester werden die Informationen zur Diplomarbeit gegeben:
  - Themenwahl
  - Ziel der Diplomarbeit- Motivation
  - Inhalt
  - Vorgangsweise
- Zu einem vorgesehenen Datum reicht der Studierende das Thema zur Freigabe durch die begleitenden Dozenten ein.
- Anschließend wird der Wahlbereich für die klinische Unterweisung vom Studierenden den Verantwortlichen für die KU-Planung angegeben.
- Zusätzlich sind Übungen (s. 1. Jahr) in verschiedenen Unterrichten vorgesehen.
- In den Sommerferien soll der Studierende mit der ersten unsystematischen Literaturrecherche beginnen.

### **3. Studienjahr**

Das 3. Jahr beinhaltet Folgendes:

Die klinisch-praktische Unterweisung zum Wahlbereich findet im 1. Semester statt.

- vor dieser klinisch-praktischen Unterweisung müssen die Expertengespräche vorbereitet sein.
- der Bericht wird von den Dozenten verbessert, die für die pädagogische Umrahmung der Diplomarbeit verantwortlich sind
- der theoretische Teil soll vor Weihnachten grundsätzlich abgeschlossen sein und den beiden begleitenden Dozenten und dem Promotor vorgelegt werden

Weitere detaillierte Angaben und konkrete Vorgaben zur Erstellung der Diplomarbeit sind in dem Dokument "Leitfaden zum Verfassen einer Diplomarbeit" zu entnehmen.

## **Lehrmethoden**

Diese Angaben sind in dem Dokument " Leitfaden zum Verfassen einer Diplomarbeit" zu entnehmen.

## **Material**

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)
- Themenbezogene Fachliteratur

## **Evaluation**

Die regelmäßige Teilnahme an den Vorbereitungsstunden ist für den Studenten verpflichtend und unterstützt ihn im Erstellungsprozess seiner Diplomarbeit und wird mit 20 Punkten von 100 benotet. Die Evaluation der Diplomarbeit wird im "Leitfaden zum Erstellen einer Diplomarbeit" konkret aufgeführt.

Dieses Fach kann dispensiert werden, falls die Diplomarbeit mit 50% bestanden ist. siehe aktuelle Prüfungsordnung EBS.

## **Arbeitsaufwand**

/

## **Referenzen**

Pflichtliteratur:

- Dokument "Leitfaden zum Verfassen einer Diplomarbeit"  
Ausgehändigte Kursunterlagen von Curnel S. ( Studienjahr 2021/2022

## **Bildungsbereiche**

Pflegewissenschaften: 40 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

**Modul** Pflege und Medizin**Teilmodul** Einführung in die Epidemiologie im Bereich Pflege und Medizin**Dozent** A. Schmelz**Akad. Jahr** 2021-2022

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
3EBS	/	6	0,25	Brevet - Krankenpflege

**Vorkenntnisse**

/

**Zielsetzung**

Der Studierende erlangt Wissen über die Eigenschaften und Anwendung des Fachgebietes der Epidemiologie. Er versteht die Bedeutsamkeit dieses Fachgebietes und bekommt einen Einblick in das Lesen und Hinterfragen von epidemiologische Daten.

**Kompetenzen****Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen***Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen**Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes**Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln**Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln**Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln***Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise***Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen**Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen**Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung***Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung***Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen**Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention**Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team***Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes***Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses**Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem**Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen***Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen***Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen***Kompetenz 6: Verwaltung und Management***Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess**Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten**Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station**Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen**Fähigkeit 6.5: Delegation**Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen**Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen**Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern***Inhalte**

Einführung in die Epidemiologie im Bereich Pflege und Medizin: (6 Std.) → A. Schmelz (1. Semester)

- Definition von Epidemiologie
- Einblicke in die Anwendung
- Epidemiologie praktisch anwenden
- Krankheitsverlaufprophylaxe

- Screening
- Qualität von Testverfahren

### **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussion im Plenum

### **Material**

Laptop mit Internetzugang

Unterricht von A. Schmelz (Arbeitsunterlagen zum Ausfüllen)

### **Evaluation**

Die Teilnahme am Fach Einführung in die Epidemiologie im Bereich Pflege und Medizin ist für alle Studenten Pflicht und der Kurs gilt bei Teilnahmeabsolviert. Ist der Student nicht anwesend, reicht er eine Hausarbeit zu den jeweiligen Themen ein. Die entsprechenden Modalitäten werden vom Dozenten festgelegt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

### **Arbeitsaufwand**

/

### **Referenzen**

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen SCHMELZ A. (Studienjahr 2021/22)

Ergänzende Literatur:

### **Bildungsbereiche**

Pflegewissenschaften: 6 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

**Modul** Pflege und Medizin**Teilmodul** Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention (Patientenedukation)**Dozent** S. Warnholz**Akad. Jahr** 2021-2022

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
3EBS	/	18	1	Brevet - Krankenpflege

### **Vorkenntnisse**

Kommunikation 1.EBS  
Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention 1.EBS  
Kommunikation 2.EBS  
Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention 2.EBS

### **Zielsetzung**

Der Student erlernt die Ansätze der Patienteninformation, Patientenschulung sowie Patientenedukation. Er lernt die Patientenrechte in der DG und Belgien sowie die DG-spezifischen Patientenschulungen kennen. Er versteht die Bedeutsamkeit der Gesundheitserziehung als pflegerische Tätigkeit.

Der Student überträgt die erlernten Methoden auch auf die Anleitung, Begleitung und Einarbeitung von Praktikanten, andere Studenten und neue Mitarbeiter sowie zur Vorstellung von neuen Erkenntnissen im Stationsteam.

### **Kompetenzen**

#### **Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

*Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen*  
*Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes*  
*Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln*  
*Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln*  
*Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln*

#### **Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise**

*Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen*  
*Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen*  
*Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung*

#### **Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung**

*Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen*  
*Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention*  
*Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team*

#### **Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes**

*Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses*  
*Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem*  
*Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen*

#### **Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen**

*Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen*

#### **Kompetenz 6: Verwaltung und Management**

*Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess*  
*Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten*  
*Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station*  
*Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen*  
*Fähigkeit 6.5: Delegation*  
*Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen*  
*Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen*  
*Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern*

### **Inhalte**

Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention (Patientenedukation): (18 Std.) → S. Warnholz (1. Semester)

- Die Bedeutung der Patientenedukation in der Gesundheitsversorgung
- Schwerpunkt der Patientenedukation in der tertiären Krankheitsprävention
- Die Patientenrechte
- Die Patientenrechte in der belgischen Gesetzgebung
- Die Charta des Krankenhauspatienten
- Patientenedukation: Konzepte, Definitionen und Pflegeprozess
- Angehörigenberatung
- Entwicklung von Patientenschulung in belgischen Krankenhäusern
- Erstellung einer eigenen Patientenschulung / -edukation (auch in Kleingruppe möglich)
- Schulungsschwerpunkt im Bereich chronisch kranke Menschen
- Ansatz der Pflegelehre nach Corbin & Strauss

### **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussion in der Gruppe
- Erstellung eines Praxisprojekts

### **Material**

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

### **Evaluation**

Der Student stellt sein fundiertes Wissen im Bereich der Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention (Patientenedukation) schriftliche und mündlich unter Beweis. Er erstellt in Einzel- oder in Gruppenarbeit eine Patientenschulung / -edukation und stellt diese im Plenum vor. Die Dozenten beurteilen aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Dieses Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

### **Arbeitsaufwand**

/

### **Referenzen**

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen WARNHOLZ S. (Studienjahr 2021/22)

Ergänzende Literatur:

- Brieskorn-Zinke, M. (2006). Gesundheitsförderung in der Pflege. Stuttgart: Kohlhammer.
- Haisch, J., Hurrelmann, K. & Klotz, T. (2014). Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. Bern: Hans Huber.
- London, F. (2003). Informieren, Schulen, Beraten: Praxishandbuch zur pflegebezogenen Patientenedukation (1. Auflage). Bern: Hans Huber.
- Kiger, A. M. (2006). Gesundheit lehren und lernen: Gesundheitserziehung und -förderung in Pflegeberufen (1. Auflage). München: Elsevier Urban&Fischer.
- Klug Redman, B. (2009). Patientenedukation: Kurzlehrbuch für Pflege- und Gesundheitsberufe (2. vollständig überarbeitete Auflage). Bern: Hans Huber.

### **Bildungsbereiche**

Pflegewissenschaften: 18 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

**Modul** Pflege und Medizin**Teilmodul** Erste Hilfe, Krisen- und Katastrophenmanagement**Dozent** S. Klinges**Akad. Jahr** 2021-2022

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
3EBS	/	14	0,75	Brevet - Krankenpflege

### **Vorkenntnisse**

Erste Hilfe 1.EBS  
Erste Hilfe 2.EBS

### **Zielsetzung**

Der Student vertieft und frischt die Kenntnisse und Fähigkeiten des BLS auf. Er erhält Einblicke in das Krisen- und Katastrophenmanagement. Er lernt die Vorgehensweisen und Aufgaben im Rahmen von biologischen, chemischen und nuklearen Unfällen sowie Attentaten kennen. Er sieht die Verbindungen zu den speziellen Krisen- und Katastrophenplänen der DG, der Krankenhäuser und anderer Pflegeeinrichtungen in unserer Region. Er kennt die Besonderheiten in der Kommunikation mit Betroffenen, Angehörigen und anderen Berufsgruppen in Krisen- und Katastrophensituationen und kann diese im Alltag anwenden. Er ist in der Lage, gängige Triage-Systeme als Erseinstufungsmaßnahmen in Krisen- und Katastrophensituationen zu erkennen und zu nutzen.

### **Kompetenzen**

#### **Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

*Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen*  
*Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes*  
*Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln*  
*Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln*  
*Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln*

#### **Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise**

*Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen*  
*Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen*  
*Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung*

#### **Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung**

*Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen*  
*Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention*  
*Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team*

#### **Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes**

*Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses*  
*Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem*  
*Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen*

#### **Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen**

*Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen*

#### **Kompetenz 6: Verwaltung und Management**

*Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess*  
*Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten*  
*Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station*  
*Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen*  
*Fähigkeit 6.5: Delegation*  
*Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen*  
*Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen*  
*Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern*

### **Inhalte**

Erste Hilfe, Krisen- und Katastrophenmanagement: (14 Std.) → S. Klinges (2. Semester)

- Basic-Life-Support
- Wiederholungsübungen kardiopulmonale Reanimation
- Stabile Seitenlage
- Handhabung und Anwendung eines automatischen Defibrillators
- Krisen- und Katastrophenmanagement
- Notfall- und Katastrophenpläne in der DG, Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen

### **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Text- und Dokumentenstudien
- Recherche zum Themenbereich in der Literatur
- Praktische Unterweisung und Einüben an der Reanimationspuppe
- Praktische Übungen und Bleeding Control
- Analyse und Bearbeitung von Fallbeispielen

### **Material**

- bequeme angepasste Kleidung
- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

### **Evaluation**

Die Teilnahme am Fach *Erste Hilfe, Krisen- und Katastrophenmanagement* ist für alle Studenten Pflicht und gilt somit als absolviert. Ist der Student nicht anwesend, reicht er eine Hausarbeit zu den jeweiligen Themen ein. Die entsprechenden Modalitäten werden vom Dozenten festgelegt.

Dies Fach kann nicht dispensiert werden! Jeder Student muss 1x/Studienjahr eine Wiederholung der BLS absolvieren.

Der Student erhält am Ende seines Studiums das Zertifikat "BLS" nach den Vorgaben vom BRC.

### **Arbeitsaufwand**

/

### **Referenzen**

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen KLINGES S. aus dem 1.EBS

Ergänzende Literatur:

### **Bildungsbereiche**

Pflegewissenschaften: 14 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:



Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3EBS	/	7	0,5	Brevet - Krankenpflege

---

### Vorkenntnisse

Soziologie 1.EBS  
Soziologie 2.EBS

### Zielsetzung

Der Student setzt sich mit Begriffen des Soziologie auseinander und bezieht den Begriff "Gruppe" auf den Bereich Pflege.

### Kompetenzen

#### Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

*Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen*  
*Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes*  
*Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln*  
*Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln*  
*Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln*

#### Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen  
Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen  
Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

#### Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen  
Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention  
*Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team*

#### Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses  
Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem  
Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

#### Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

#### Kompetenz 6: Verwaltung und Management

*Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess*  
Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten  
Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station  
Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen  
Fähigkeit 6.5: Delegation  
Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen  
Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen  
Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

### Inhalte

Soziologie: (7 Std.) → O. Kirschvink (1. Semester)

- Gruppe Krankenhausstation
- Bedeutung einer Gruppe für das Individuum
- Entstehung / Entwicklung von Gruppen
- Gruppe als System

- Führung von Gruppen / Teams
- Konflikte in Gruppen, Arbeitsteams und Institutionen
- Krankenhaus eine Institution

### **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussion in der Gruppe

### **Material**

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

### **Evaluation**

Der Student stellt sein fundiertes Wissen im Bereich Soziologie schriftlich im Rahmen einer Prüfungsarbeit unter Beweis. Der Dozent beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Fach somit als bestanden betrachtet werden kann.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Diese Fach kann dispensiert werden --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

### **Arbeitsaufwand**

/

### **Referenzen**

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen KIRSCHVINK O. (Studienjahr 2021/22)

Ergänzende Literatur:

- Hornung, R., Lächler, J. (2018) Psychologisches und soziologisches Grundwissen für Gesundheits- und Krankenpflegeberufe (11. Auflage). Weinheim: Beltz.

### **Bildungsbereiche**

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften: 7 Std.

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
3EBS	/	10		Brevet - Krankenpflege

---

### **Vorkenntnisse**

Informations- und Kommunikationstechnologie 1.EBS  
Informations- und Kommunikationstechnologie 2.EBS

### **Zielsetzung**

Der Student erlangt mehr Sicherheit in der Recherche im Rahmen seiner Diplomarbeit. Er kann seine Diplomarbeit nach den Vorgaben erstellen und wendet die APA-Norm als Grundlage des wissenschaftlichen Arbeitens fachlich korrekt an.

### **Kompetenzen**

#### **Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

*Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen*

*Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes*

*Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln*

*Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln*

*Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln*

#### **Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise**

*Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen*

*Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen*

*Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung*

#### **Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung**

*Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen*

*Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention*

*Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team*

#### **Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes**

*Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses*

*Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem*

*Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen*

#### **Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen**

*Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen*

#### **Kompetenz 6: Verwaltung und Management**

*Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess*

*Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten*

*Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station*

*Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen*

*Fähigkeit 6.5: Delegation*

*Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen*

*Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen*

*Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern*

### **Inhalte**

Informations- und Kommunikationstechnologie: (10 Std.) → S. Nix (2. Semester)

Hilfestellung bei Fragen betreffend der Erstellung der Diplomarbeit :

- Formatierung der Diplomarbeit

- Recherche im Internet
- Beachten von Rahmenbedingungen
- Erstellen von Inhaltsverzeichnissen
- APA-Norm
- Erstellen von Literatur- und Abbildungsverzeichnissen

### **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- praktische Übungen (mit eigenem Laptop/Tablet)

### **Material**

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

### **Evaluation**

Die Teilnahme am Fach *Informations- und Kommunikationstechnologie* ist für alle Studenten Pflicht und gilt somit als absolviert. Ist der Student nicht anwesend, reicht er eine Hausarbeit zu den jeweiligen Themen ein. Die entsprechenden Modalitäten werden vom Dozenten festgelegt.

Diese Fach kann dispensiert werden, falls auch die Erstellung der Diplomarbeit dispensiert ist --> siehe aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

### **Arbeitsaufwand**

/

### **Referenzen**

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen NIX S. (Studienjahr 2021/22)

Ergänzende Literatur:

### **Bildungsbereiche**

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften: 7 Std.

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

**Modul** Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis

**Teilmodul** Einführung in die praktische Ausbildung

**Dozent** S. Klinges

**Akad. Jahr** 2021-2022

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3EBS	/	29		Brevet - Krankenpflege

## Vorkenntnisse

/

## Zielsetzung

Der Student kennt die aktuellen Hausordnungen und den aktuellen Rahmenstudienplan der AHS. Er ist für die klinisch-praktische Unterweisungen vorbereitet und kennt die Prüfungsmodalitäten.

## Kompetenzen

### Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

*Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen*

*Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes*

*Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln*

*Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln*

*Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln*

### Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

*Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen*

*Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen*

*Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung*

### Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

*Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen*

*Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention*

*Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team*

### Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

*Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses*

*Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem*

*Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen*

### Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

*Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen*

### Kompetenz 6: Verwaltung und Management

*Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess*

*Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten*

*Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station*

*Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen*

*Fähigkeit 6.5: Delegation*

*Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen*

*Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen*

*Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern*

## Inhalte

- Vorstellung der aktuellen Pädagogischen Mappe
- Vorstellung der aktuellen Haus- und Studienordnung der AHS
- Wahl eines (stellv.) Klassensprechers
- Ablauf der klinisch-praktischen Unterweisung
- Erklärung der Prüfungsmodalitäten
- Erstellung einer Mindmap als Bestandteil der Pflegeberichte und praktischen Prüfungen

- ...

### **Lehrmethoden**

- Wissensvermittlung durch den Dozenten

### **Material**

/

### **Evaluation**

/

### **Arbeitsaufwand**

/

### **Referenzen**

Pflichtliteratur:

- Pädagogische Mappe (Studienjahr 2020/21)
- Hausordnungen AHS (Studienjahr 2020/21)

### **Bildungsbereiche**

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 29 Std.

**Modul** Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis

**Teilmodul** Begleitete Theoriestunden

**Dozent** M. Jousten, S. Curnel

**Akad. Jahr** 2021-2022

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3EBS	/	120		Brevet - Krankenpflege

## Vorkenntnisse

Die bisher erlangten Kenntnisse / Kompetenzen aus dem aktuellen und den vorherigen Studienjahr(en)

## Zielsetzung

Diese pädagogisch begleiteten Theoriestunden ermöglichen dem Studenten, die erlernten theoretischen Inhalte weiter zu vertiefen, aber auch mehr Sicherheit in der Ausübung der erworbenen pflegerischen / praktischen Tätigkeiten zu erlangen.

Diese pädagogisch begleiteten Theoriestunden ermöglichen dem Studenten, eine gezielte Begleitung und Beratung in seiner Kompetenz- und Lernentwicklung zu erhalten.

## Kompetenzen

### Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

*Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen*

*Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes*

*Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln*

*Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln*

*Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln*

### Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

*Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen*

*Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen*

*Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung*

### Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

*Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen*

*Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention*

*Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team*

### Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

*Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses*

*Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem*

*Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen*

### Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

*Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen*

### Kompetenz 6: Verwaltung und Management

*Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess*

*Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten*

*Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station*

*Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen*

*Fähigkeit 6.5: Delegation*

*Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen*

*Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen*

*Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern*

## Inhalte

- Lernberatung → im akademischen Jahr, davon 10 Pflichtstunden pro Studenten durch den Jahrgangsbegleiter
- Vertiefung der praktischen Anwendung der Theorieunterrichte "allgemeine Pflege" sowie

"Pflegefachleistungen" und Theorie und Konzepte

- Vorbereitung auf die Diplomarbeit
- Vorbereitung auf die praktischen Prüfungen (Testlabor)
- Übungslabor → ca. 15 Stunden: Vertiefung der Fertigkeiten in den Pflegefachleistungen
- Simulationslabor → min. 12 Stunden: durch die verantwortlichen Dozenten fürs Simulationslabor
- Einführung in Bel-Rai → S. Curnel (7 Std.)

### **Lehrmethoden**

/

### **Material**

/

### **Evaluation**

Anwesenheit ist Pflicht und gilt in diesem Fall als absolviert. Die Modalitäten werden von den jeweiligen Dozenten im Vorfeld mitgeteilt.

### **Arbeitsaufwand**

/

### **Referenzen**

Pflichtliteratur:

Ergänzende Literatur:

### **Bildungsbereiche**

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 120 Std.



<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
3EBS	/	720	10	Brevet - Krankenpflege

---

### **Vorkenntnisse**

Die bisher erlangten Kenntnisse / Kompetenzen aus dem laufenden und den vorherigen Studienjahr(en)

### **Zielsetzung**

Durch die klinisch-praktische Unterweisungen in den unterschiedlichen Fachbereichen erlangt der Student mehr Sicherheit in der Durchführung der alltäglichen Pfl egetätigkeit. Er entwickelt sich in seinen Kompetenzen weiter.

### **Kompetenzen**

#### **Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

*Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen*

*Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes*

*Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln*

*Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln*

*Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln*

#### **Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise**

*Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen*

*Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen*

*Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung*

#### **Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung**

*Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen*

*Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention*

*Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team*

#### **Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes**

*Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses*

*Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem*

*Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen*

#### **Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen**

*Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen*

#### **Kompetenz 6: Verwaltung und Management**

*Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess*

*Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten*

*Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station*

*Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen*

*Fähigkeit 6.5: Delegation*

*Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen*

*Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen*

*Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern*

### **Inhalte**

Klinisch-praktische Unterweisungen:

- Innere Medizin
- Chirurgie
- Geriatrie / Psychogeriatric
- Psychiatrie

- Pädiatrie
- Wahlbereich Diplomarbeit

In diesem Studienjahr kann der Student auch zu Dienst an den Wochenenden eingeplant sein.

### **Lehrmethoden**

Praktische Anwendung durch den Studenten in Begleitung von diplomierten Pflegekräften oder Dozenten. Der Student erhält die Möglichkeit seine Fingerfertigkeit in der Durchführung pflegerischer Maßnahmen zu erreichen, reflektierend zu handeln und seine Praxis zu evaluieren durch: das Übungslabor, klinisch-praktische Unterweisungen auf Station.

### **Material**

- professionelle und fachbereichsbezogene Kleidung
- Berufskleidung, bequeme abwaschbare, geschlossene Schuhe (dezente Farbe), ein Namensschild, 1 Vierfarbentupfer, 1 Uhr mit Sekundenzeiger, 1 Schere, 1 Kocherklemme, 1 kleiner Notizblock, Evaluationsdokumente aus der pädagogischen Mappe

### **Evaluation**

200 Punkte für die Evaluation der Pflegeleistungen:

- Innere Medizin: 60 Punkte
- Chirurgie: 60 Punkte
- Geriatrie / Psychogeriatric: 30 Punkte
- Psychiatrie: 30 Punkte
- Pädiatrie: 20 Punkte
- Wahlbereich (Diplomarbeit): 20 Punkte

Die erreichten Punkte für die klinisch-praktische Unterweisung werden im Klassenrat auf Basis einerseits des ausgefüllten Beurteilungsbogens "Kompetenzorientierte Evaluation in der Pflege" durch den Studenten und Dozenten, andererseits durch die Beurteilung des Einsatzortes besprochen und abschließend auf 200 Punkte umgerechnet.

### **Arbeitsaufwand**

/

### **Referenzen**

Pflichtliteratur:

- Pädagogische Mappe (Studienjahr 2021/22)
- Kursunterlagen

Ergänzende Literatur:

- Pflegeprozeduren und -standards der jeweiligen klinisch-praktischen Einrichtungen

### **Bildungsbereiche**

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 720 Std.

**Modul** Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis**Teilmodul** Schriftliche Dokumentation des Pflegeprozesses / Portfolio**Dozent** S. Klinges**Akad. Jahr** 2021-2022

<b>Klasse</b>	<b>ECTS</b>	<b>Stunden</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Studienrichtung</b>
3EBS	/		6	Brevet - Krankenpflege

## Vorkenntnisse

Die bisher erlangten Kenntnisse / Kompetenzen aus dem laufenden und den vorherigen Studienjahr(en)

## Zielsetzung

Der Student erlangt durch die schriftliche Dokumentation des Pflegeprozesses in den unterschiedlichen klinisch-praktischen Unterweisungen mehr Routine und Sicherheit in der Durchführung und Anwendung des theoretischen Wissens im pflegerischen Alltag. Er erlernt die Gestaltung und Planung einer ganzheitlichen Pflege mit Hilfe des Pflegeprozesses und der Pflegediagnosen nach NANDA.

## Kompetenzen

### Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

*Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen*

*Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes*

*Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln*

*Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln*

*Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln*

### Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

*Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen*

*Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen*

*Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung*

### Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

*Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen*

*Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention*

*Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team*

### Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

*Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses*

*Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem*

*Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen*

### Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

*Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen*

### Kompetenz 6: Verwaltung und Management

*Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess*

*Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten*

*Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station*

*Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen*

*Fähigkeit 6.5: Delegation*

*Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen*

*Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen*

*Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern*

## Inhalte

Der Student erstellt im Laufe des Studienjahres folgende schriftliche Dokumentationen des Pflegeprozesses:

- 1 Bericht Innere Medizin
- 1 Bericht Chirurgie

- 1 Bericht Geriatrie / Psychogeriatric
- 1 Bericht Psychiatrie
- 1 Bericht Pädiatrie
- 1 Bericht Wahlbereich Diplomarbeit
- Führung des Portfolios

### **Lehrmethoden**

Teilnahme an Vorträgen im Bereich der gesundheitlichen Aufklärung → mindestens 16 Std. oder 4 Vorträge (+/- 3 Std. reiner Vortrag + 1 Std. für den Bericht)

Fallbesprechungen mit den begleitenden Dozenten und Aufarbeitung der Fälle an den jeweiligen KU-Tagen

Führung eines Portfolios

Der Student führt neben dem Portfolio einen Nachweis über seine erlernten praktischen Fähigkeiten/Fertigkeiten in den jeweiligen Pflegefachleistungen und anvertrauten Handlungen. Hierzu verwendet der Student ein Dokument (Vorlage s. pädagogischen Mappe) für die gesamte Studiendauer.

Dieser Nachweis ist Teil des Portfolios und wird am Ende des Studienjahres dem jeweiligen Jahrgangsbegleiter vorgelegt und für das kommende Studienjahr dem Studenten wieder zurückgegeben.

### **Material**

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

### **Evaluation**

120 Punkte für die schriftliche Dokumentation des Pflegeprozesses (Pflegerbericht).

Diese setzen sich wie folgt zusammen und werden im Klassenrat besprochen und auf 120 Punkte umgerechnet:

- Innere Medizin: 40 Punkte
- Chirurgie: 40 Punkte
- Geriatrie / Psychogeriatric: 30 Punkte
- Psychiatrie: 30 Punkte
- Pädiatrie: 10 Punkte
- Wahlbereich (Diplomarbeit): 10 Punkte
- Portfolio und Teilnahme an Vorträgen: 20 Punkte  
(Bei fehlenden Vortragstunden können die Punkte für Portfolio und Vorträge bis auf 0/20 im Klassenrat gesetzt werden.)

### **Arbeitsaufwand**

/

### **Referenzen**

Pflichtliteratur:

- Pädagogische Mappe (Studienjahr 2021/22)
- Kursunterlagen

Ergänzende Literatur:

- Pflegeprozeduren und -standards der jeweiligen klinisch-praktischen Einrichtungen

### **Bildungsbereiche**

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

**Modul** Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis

**Teilmodul** Praktische Prüfung (Testlabor)

**Dozent** S. Klinges

**Akad. Jahr** 2021-2022

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3EBS	/		12	Brevet - Krankenpflege

---

### Vorkenntnisse

Die bisher erlangten Kenntnisse / Kompetenzen aus dem laufenden und den vorherigen Studienjahr(en)

### Zielsetzung

Der Student stellt sein Können und Wissen in den jeweiligen Pflegefachleistungen unter Beweis. Hierdurch zeigt er den beurteilenden Dozenten, das er diese Tätigkeiten im Pflegealltag fachlich und professionell durchführen kann.

### Kompetenzen

#### Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

*Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen*

*Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes*

*Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln*

*Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln*

*Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln*

#### Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

*Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen*

*Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen*

*Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung*

#### Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

*Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen*

*Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention*

*Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team*

#### Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

*Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses*

*Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem*

*Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen*

#### Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

*Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen*

#### Kompetenz 6: Verwaltung und Management

*Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess*

*Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten*

*Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station*

*Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen*

*Fähigkeit 6.5: Delegation*

*Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen*

*Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen*

*Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeiten*

### Inhalte

Pflegefachleistungen des 3. Studienjahres --> s. Kursbeschreibungen

## **Lehrmethoden**

Der Student vertieft selbständig seine Fertigkeiten in der erlernten Grundpflege, speziellen Pflegen, Pflegeprozeduren zu den gegebenen Unterrichtsstunden im Übungslabor.

Des Weiteren kann der Student im Rahmen der begleiteten Theoriestunden in einer Kleingruppe, begleitet durch einen Dozenten, weiter seine Fertigkeiten in den jeweiligen pflegerischen Tätigkeiten gezielt vertiefen und ausbauen.

## **Material**

- professionelle und fachbereichsbezogene Kleidung
- Berufskleidung, bequeme abwaschbare, geschlossene Schuhe (dezenzte Farbe), ein Namensschild, 1 Vierfarbenkugelschreiber, 1 Uhr mit Sekundenzeiger, 1 Schere, 1 Kocherklemme, 1 kleiner Notizblock, Evaluationsdokumente aus der pädagogischen Mappe

## **Evaluation**

240 Punkte für die praktische Prüfung (Testlabor) im Übungsraum

Sein Können und Wissen zu den jeweiligen Pflegefachleistungen des 3. Studienjahres werden in der praktischen Prüfung innerhalb der verschiedenen Ateliers überprüft. Jedes Atelier muss mit 50% bestanden sein, damit die praktische Prüfung bestanden ist.

Wenn alle Ateliers bestanden sind, setzt sich die Gesamtnote der praktischen Prüfung aus den jeweiligen Punkten der Ateliers zusammen.

Wird ein Atelier nicht bestanden, gilt die praktische Prüfung als nicht bestanden. Die Gesamtnote entspricht dem nicht bestandenen Atelier. In einer 2. Sitzung wird nur das / die nicht bestandene(n) Atelier(s) erneut überprüft.

Der Student beachtet hierbei die Kriterien über die Zulassung zu einer 2. Prüfungssitzung --> s. aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

## **Arbeitsaufwand**

/

## **Referenzen**

Pflichtliteratur:

- Pädagogische Mappe (Studienjahr 2021/22)
- Kursunterlagen

Ergänzende Literatur:

- Pflegeprozeduren und -standards der jeweiligen klinisch-praktischen Einrichtungen

## **Bildungsbereiche**

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

**Modul** Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis

**Teilmodul** Diplomarbeit

**Dozent** S. Curnel, H. Pfeiffer

**Akad. Jahr** 2021-2022

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3EBS	/		12	Brevet - Krankenpflege

### Vorkenntnisse

Die bisher erlangten Kenntnisse / Kompetenzen aus den vorherigen und dem laufenden Studienjahr(en)

### Zielsetzung

idem Seminar Diplomarbeit

### Kompetenzen

#### Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

*Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen*

*Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes*

*Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln*

*Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln*

*Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln*

#### Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

*Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen*

*Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen*

*Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung*

#### Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

*Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen*

*Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention*

*Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team*

#### Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

*Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses*

*Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem*

*Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen*

#### Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

*Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen*

#### Kompetenz 6: Verwaltung und Management

*Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess*

*Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten*

*Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station*

*Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen*

*Fähigkeit 6.5: Delegation*

*Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen*

*Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen*

*Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern*

### Inhalte

•idem Seminar Diplomarbeit

### Lehrmethoden

idem Seminar Diplomarbeit

### Material

• Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

## **Evaluation**

240 Punkte Diplomarbeit

- Die Jahresarbeit
- Die schriftliche Arbeit
- Die mündliche Präsentation und Verteidigung der Diplomarbeit

Die konkreten Beurteilungskriterien sowie die Verteilung der Punkte/Gewichtung sind dem Dokument "Leitfaden zum Verfassen einer Diplomarbeit " zu entnehmen.

## **Arbeitsaufwand**

/

## **Referenzen**

Pflichtliteratur:

- Unterlagen aller Unterrichte
- Dokument "Leitfaden zum Verfassen einer Diplomarbeit"

Ergänzende Literatur:

## **Bildungsbereiche**

Pflegewissenschaften:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaften:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: